

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Geschwüren müssen nöthigenfalls durch Einlegen von Charpie oder Pressschwamm erweitert werden, heilen aber unter Ausschließung der sie auskleidenden Membran meistens erst dann, wenn das zu Grunde liegende Knochenleiden heilt.

Eiterpusteln, welche man bei skrophulösen Kindern häufig sieht, verschwinden zugleich mit der Hebung des Grundleidens. Fernere Beobachtungen müssen mich erst lehren, ob die Heilungen, welche die Kreuzbacher-Soolen in vielen andern Hautleiden bewirkt, auch von unserer Quelle zu erwarten sind.

6. Bei **Gicht** und **Rhenma** leisten unsere Soolenbäder dann wesentlichen Dienst, wenn die genannten Übel an Skrophulösen vorkommen. Durch Heilung der Skrophulose wird nämlich auch die organische Grundlage der Complication wesentlich verändert und das Nebenleiden tritt klarer hervor. Bei regelmäßig gewordener entzündlicher Gicht, dann beim Vorhandensein von Herzleiden wage man kein Experiment mit unsern Soolbädern, welche hingegen bei der Complication der Gicht mit Rheuma günstige Erfolge zeigen.

7. Bei **Krankheiten der weiblichen Geschlechts-Organen**. Man hat jod- und bromhältige Soolen auch als Mittel bei Anschwellungen des Uterus und der Ovarien empfohlen. In der That helfen sie auch in jenen Fällen, wo die Vergrößerung des Organs nicht auf reiner Hypertrophie des Gewebes, sondern auf Einbettung eiweißstoffiger Ablagerungen in Folge langwieriger Hyperämie beruht, oder als Symptom der Skrophulose besteht. Insoferne das Jodwasser ein die Neigung zu übermäßiger Plasticität tilgendes, das Blut flüssiger machendes Mittel ist, bedient man sich desselben bestens in jenen Fällen von fehlender Menstruation, wo das Blut anstatt regelmäßig periodisch entleert zu werden, sich in den Unterleibsorganen anhäuft, hier Anschwellungen, Verdickungen und Wucherungen der Gewebe, auf der Schleimhaut der Genitalien aber jene lästigen Ausschwizungen erzeugt, welche man Leukorrhöe (weißen Fluß) nennt. Diese Störungen der Periode sollten baldmöglichst beseitigt werden, weil widrigen